



# DER TORBOGEN

Nr. 41 Dezember 2020

Neues aus der Ost- und Westsiedlung

Torbogen online: [www.ostundwestsiedlung.de](http://www.ostundwestsiedlung.de)

## Es ist an der Zeit...

Eigentlich ist ja jedes Jahr irgendwie speziell. Aber das Jahr 2020 wird uns sicher in ganz besonderer Erinnerung bleiben. Normalerweise füllt sich der Terminkalender zum Jahresende noch einmal deutlich. Arbeitskreise, Planungsgruppen und Veranstaltungen sind zu organisieren. Man freut sich auf die Begegnungen mit anderen und macht bereits Termine und erste Planungsschritte für das kommende Jahr. Normalerweise... aber dieses Jahr fühlt sich so gar nicht normal an. Der Terminkalender ist voll gestrichener Treffen und abgesagter Veranstaltungen. Vieles passiert per Telefon, Mail oder Videokonferenz. Spontane Begegnungen sind selten und bewusst distanziert. Dieses Coronajahr fordert uns alle heraus. Geduld und Zuversicht sind gefragt. Durchhalten und sich anpassen. Wir beachten neue Hygienekonzepte, tragen mittlerweile wie selbstverständlich eine Alltagsmaske und finden andere Formen der Begrüßung ohne Handschlag. Wir haben uns auf die neue Situation eingestellt, machen wie immer das Beste daraus.

Und gerade in diesem besonderen Jahr endet planmäßig unsere Tätigkeit als Quartiersmanagement im Vor-Ort-Büro am Martin-Luther-Platz. Gerade jetzt läuft die Begleitung der Entwicklung im Quartier Ost- und Westsiedlung aus. Keine gemeinsame bunte Abschlussveranstaltung mit Rückblick und Verabschiedung,

kein weiteres besonderes Sommerfest mit Gesprächen und fröhlichem Lachen, keine Veranstaltungen mehr mit den anderen engagierten Akteuren rund um das Quartier. Im Jahr 2005 startete das Quartiersmanagement vor Ort mit vielen Ideen, Anregungen und Plänen für eine Verbesserung des Wohnumfelds und mit Unterstützungsmöglichkeiten für Sanierungen im privaten Wohnungsbestand. Gleichzeitig sollte das Miteinander der Menschen gefördert werden. Seit nunmehr über 15 Jahre fanden sich engagierte Personen und Institutionen, die diesen Weg mitgegangen sind und die entsprechenden Projekte tatkräftig umgesetzt haben. Unter dem Motto „Ein Viertel bewegt sich“ gab es so nicht nur zahlreiche große Feste und Stadteilläufe, sondern auch einen bunten Strauß an weiteren nicht-investiven Projekten mit und für die Menschen im Quartier sowie zahlreiche gelungene bauliche Maßnahmen.

Wir nutzen die Gelegenheit und geben in diesem mittlerweile 41. Torbogen einen kleinen Überblick über die Maßnahmen, die in den letzten 15 Jahren aus Sicht des Quartiersmanagements besonders zu einer positiven Entwicklung des Quartiers Ost- und Westsiedlung geführt haben. Und das ist wirklich sehr viel – schauen Sie gerne mal im Innenteil nach.

Das Leben im Quartier geht weiter. Immer neue Projekte bringen Menschen zusam-

men. Die jeweiligen Artikel dieses Torbogens berichten wieder vielfältig davon.

Wir aber verabschieden uns aus der Ost- und Westsiedlung zum Jahresende und finden unsere Aufgaben an anderer Stelle. Für das Quartier gibt es noch viele Ideen, die auf Umsetzung warten. Zurück bleiben ein starkes Netzwerk an engagierten Akteuren und eine Perspektive auf weitere Unterstützung für konkrete bauliche Maßnahmen. Das macht den Abschied leichter. Die 2018 eingerichtete Stadtteilkontorsarbeit der Stadt Salzgitter bleibt ansprechbar für die Themen vor Ort und stellt weiterhin die direkte Verbindung zur Stadtverwaltung her. Der Blick geht nach vorne. Ein Viertel bewegt sich ... **weiter!**

Das Team des Stadtbüros verabschiedet sich – Machen Sie es gut!

## Inhalt

- Aktuelles aus dem Stadtteiltreff NOW
- Diakonie im NOW sucht Helfende
- Waldwochen im Katholischen Familienzentrum Christ-König
- Aktuelles aus der Dr.-Klaus-Schmidt-Hauptschule
- Neues aus dem SOS-Mütterzentrum Salzgitter
- Neuigkeiten aus dem Kinder- und Jugendtreff Hamberg
- Die evangelische Kirchengemeinde Noah berichtet aus der Arche 4
- Ferienfreizeiten der evangelischen Jugend Salzgitter-Bad
- Stadtteilkontore der Stadt Salzgitter
- [www.jobzentrale-sz.de](http://www.jobzentrale-sz.de)
- Bock auf Rock 2020
- Hundetrainerabzeichen bei der VHS
- Jugendberufshilfe Stadt Salzgitter

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, trotz der angespannten Lage eine angenehme Adventszeit, beste Gesundheit und Zuversicht, einen guten Übergang ins neue Jahr und vor allem einen guten Start 2021. Ein weiteres Jahr mit seinen eigenen Besonderheiten... seien wir gespannt.





## DRINGEND Helfende gesucht für die Nachbarschaftshilfe der Diakonie im NOW!!



Corona hält uns alle im Atem und trotzdem geht das Leben seinen Gang. Nach wie vor suchen wir auf diesem Wege dringend neue und motivierte Helfende, die uns gerne in der Nachbarschaftshilfe hier in Salzgitter-Bad unterstützen möchten!

Sie helfen älteren Menschen bei der Haushaltsführung oder bei der Gartenpflege. Die Arbeit erfolgt auf Mini-job-Basis und sie erhalten den gesetzlichen Mindestlohn, der momentan bei 9,35 € die Stunde liegt. Darüber hinaus sind Sie unfall- und anteilig krankenversichert.

Momentan werden von der Nachbarschaftshilfe 26 Hilfesuchende in Salzgitter-Bad unterstützt.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit mit

älteren Menschen haben, dann würden wir uns sehr über einen Anruf oder ein persönliches Kennenlernen freuen! Benötigen sie Unterstützung im Haushalt, beim Einkaufen oder im Garten,



dann können wir Ihnen gern Hilfe vermitteln.

Wir stellen den Kontakt zwischen Ihnen und einem geeigneten Helfenden her. Die Helfenden werden vom Haus-

halt direkt als Haushaltshilfe eingestellt und stehen Ihnen für die von Ihnen vereinbarten Tätigkeiten (z. B. Hilfe im Haushalt, Einkaufen oder für die Gartenarbeit) im Rahmen eines Mini-Jobs zur Verfügung. Durch den Mini-Job sind Sie auf der sicheren Seite und es besteht nicht die Gefahr von „Schwarzarbeit“. Alles ist angemeldet und für beide Seiten ist dies ein gutes Gefühl. Selbstverständlich helfen wir Ihnen beim Ausfüllen der notwendigen Formalitäten zur Einrichtung eines Mini-Jobs und stehen Ihnen bei Fragen zur Seite.

Unsere Sprechzeiten sind immer Montag von 9.00-11.00 Uhr und Freitag von 9.00-12.00 Uhr im NOW am Martin-Luther-Platz 1-2 oder unter folgender Telefonnummer: 05341-1899431!

Ihre Nachbarschaftshilfe im NOW

*Diakonie im Braunschweiger Land*

## Aktuelles aus dem Stadtteiltreff NOW



Corona bedeutet auch im Stadtteiltreff NOW, derzeit ist nichts wie es normalerweise ist.

Es ist eine große Herausforderung auch in Zeiten der für uns alle notwendigen Kontaktbeschränkungen, für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Hilfen und Unterstützung anzubieten.

Der offene Cafébereich des Stadtteiltreffs muss im Moment leider geschlossen bleiben. Wir sind aber vor Ort und ansprechbar für unsere Gäste.

Für Menschen, die zu Hause einsam sind und gerade in dieser Zeit mit vielen Fragen und Ängsten umgehen müssen, findet sich im NOW immer ein offenes Ohr. Ein Gespräch zu zweit ist möglich. Auch ein Kaffee to go kann aus dem Fenster gereicht werden.

Menschen, die dringend auf eine Spende unserer Kleiderkammer an-

gewiesen sind, können sich ebenfalls gerne melden. Wir werden dann im Einzelfall helfen.

Unsere Beratungsangebote (Migrationsberatung, Sozial- und Schwangerenberatung, Erwerbslosenberatung, Nachbarschaftshilfe) finden nach Terminvereinbarung statt. Die Beraterinnen sind regelmäßig vor Ort und vergeben Termine.

Stadtteiltreff NOW  
Martin-Luther-Platz 1-2  
Tel. 05341/1886732  
38259 Salzgitter  
Ansprechpartnerin: Anke Kasten  
a.kasten@diakonie-braunschweig.de



Was in den kommenden Monaten möglich sein wird, können wir natürlich nicht voraussagen.

Wir wünschen uns natürlich sehr, dass irgendwann wieder Gruppenangebote und gesellige Veranstaltungen möglich sind.

An dieser Stelle platzieren wir daher gerne unsere Bitte: Wenn Sie Fähigkeiten und Talente in die Arbeit des NOW einbringen wollen, melden Sie sich bei uns! Beispielsweise suchen wir aktuell freundliche Menschen, die beim Sortieren und Ausgeben der Spenden in unserer Kleiderkammer unterstützen.

Der Stadtteiltreff lebt nicht zuletzt von ehrenamtlichem Engagement. Und falls Ideen im Moment nicht umsetzbar sind, so können wir doch die Zeit nutzen, die Ideen weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf Sie! Bleiben Sie gesund!

*Stadtteiltreff NOW*





## Waldwochen im Katholischen Familienzentrum Christ-König

### Auf Entdeckertour im Wald



Im September hatten unsere Kinder viel Spaß im Wald. Gemeinsam mit der Wildnistrainerin und Waldpädagogin Birgitta Hos, planten Kinder und Erzieherinnen spannende Erlebnistage im Wald. Jede Gruppe machte sich eine ganze Woche lang auf Waldentdeckertour.



Mit viel Spiel und Spaß erfuhren die Kinder und Erzieherinnen Interessantes über verschiedene Bäume und Pflanzen. Z.B. wie die Rinde (Borke) der Laub- und Nadelbäume beschaffen ist, wie groß ein Baum werden kann und was für Früchte und Zapfen im Herbst wachsen.

Die Kinder hatten viel Zeit zum Forschen und Entdecken. Mit Becher- und Handlupen wurden Spinnen, Mistkäfer, Regenwürmer und vieles mehr erkundet. Wir erfuhren, wie weit verschiedene Tiere, wie z.B. Waldmaus oder Eichhörnchen, springen können und probierten es gleich selbst einmal aus.

Es blieb auch viel Zeit für Verstecken, Fangen und verschiedene andere Spiele. Wir hatten eine tolle Zeit und freuen uns schon auf die nächsten Waldtage und -wochen.

Katholisches Familienzentrum Christ-König

## Aktuelles aus der Dr.-Klaus-Schmidt-Hauptschule

### Medienprojekt im Jahrgang 5 und 6

Mitte November startete an der Dr.-Klaus-Schmidt-Hauptschule das Medienprojekt in den Jahrgängen 5 und 6. Gemeinsam mit Herrn Greco (Medienpädagoge) der Stadt Salzgitte, wurden viele spannende Themen wie zum Beispiel – Umgang mit Facebook, Whatsapp, Cybermobbing etc. bearbeitet und diskutiert. Alle Schülerinnen/Schüler, sowie Lehrkräfte waren von diesen Tagen begeistert und haben viel dazu gelernt.

### Potenzialanalyse

Im Januar 2021 findet in der Jahrgangsstufe 8 die Potentialanalyse statt. Dabei liefert die Potentialanalyse einen wichtigen Grundstein für die weiteren Schritte in Richtung Berufsorientierung und Berufswahl. Eine Potentialanalyse bietet allen Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Prozesses eine aussagekräftige Selbst- und Fremdeinschätzung. Die Jugendlichen entdecken dabei auch unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Die Ergebnisse werden individuell ausgewertet, in den Beratungsprozess einbezogen und in dem Berufswahlpass dokumentiert.

Die Potentialanalyse zielt darauf ab, dass sich die Jugendlichen den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten annähern und damit verbundene Kompetenzen weiterentwickeln. Es ist keine Berufsempfehlung. Eine Potential-

analyse fördert vielmehr die Selbstreflexion und erschließt Anhaltspunkte für ein passgenaues Angebot der weiteren Bausteine in der Berufs- und Studienorientierung wie Berufsfelderkundungen oder die Auswahl von Schülerbetriebspraktika.

### Unsere 9. Klassen erproben sich in der Praxis

Vom 01.03.2021 – 20.03.2021 werden sich etwa 45 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen für drei Wochen im Praktikum befinden. Hier können sie sich ihren Fähigkeiten und Interessen nach ausprobieren und wichtige Erfahrungen sammeln.

Im Anschluss an das dreiwöchige Schülerbetriebspraktikum erstellen die Schülerinnen und Schüler neben den Praktikumsmappen auch Plakate, auf denen sie den Beruf vorstellen, den sie im Praktikum kennen gelernt haben sowie den Praktikumsbetrieb.

Um diese Plakate zu präsentieren und ihre Erfahrungen weiterzugeben, bauen die Schülerinnen und Schüler diese zu einer Messe in ihren Klassenräumen auf, die von Mitschülern, Lehrkräften etc. besucht wird.

### Berufsorientierungswoche Klasse 10

Im Februar 2021 findet für alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse die Berufsorientierungswoche in der Schule statt. In dieser Woche haben die Schülerinnen und Schüler ein sehr abwechslungsreiches und informatives Schulprogramm. Aus unterschiedlichen Bereichen werden Referenten eingeladen, die den Jugendlichen wertvolle Inhalte für ihren beruflichen Werdegang vermitteln.

Dr.-Klaus-Schmidt-Hauptschule





## Das Modellprojekt „Altersrand“ im Mütterzentrum Salzgitter steckt in seiner letzten Phase



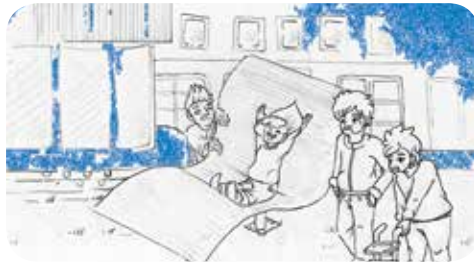
Wo sind denn die Kinder geblieben? „Ohne die ist es immer so langweilig!“ fragt energisch eine der alten Damen, die im Altersrand im SOS-Mütterzentrum betreut wird. Aufgrund der Corona-Pandemie sind im Moment leider keine Begegnungen der Kinder mit den alten Menschen bei uns im Haus möglich.

Für das Modellprojekt „Wir schauen über den Altersrand – gemeinsame Betreuung von Kindern und Alten“ war der Beginn der Corona-Pandemie das Ende der intergenerativen Praxis, es gibt nichts mehr zu „beforschen“. Geblieben ist aber eine Fülle von Erkenntnissen in Form von Beobachtungen, Aufzeichnungen und Interviews aus der langen Praxis Zeit vor Corona.

Bereits 2017 wurde mit den Vorarbeiten des Modellprojektes begonnen und Ende 2020 ist es offiziell zu Ende.

Das Projektteam aus Wissenschaftlerinnen und den Mitarbeiterinnen der Kindergarten Gruppe und dem Altenservice im SOS-Mütterzentrum haben ganze Arbeit geleistet.

Jetzt liegen großartige Erkenntnisse vor, die derzeit ausgewertet werden und sie sind vielversprechend.



Spaziergang im Garten

Ziehen wir hier einmal Bilanz: im Projektverlauf wurden bis zu 40 Kinder und alte Menschen täglich betreut, mehr als 350 Mahlzeiten gemeinsam eingenommen, 200 Mittagskreise gemeinsam gestaltet, dutzende verschiedene Spiele gespielt und über 70 Kreativ-Angebote gemacht. Von unzähligen spontanen Herzlichkeiten, strahlenden Augen und Besserungen der Alltags-Wehwehchen gar nicht zu reden.



Es wurde ebenso reflektiert, manches Bewährte erhalten, anderes umgestaltet, ergänzt und verworfen.

Die begeisterten Reaktionen von beteiligten alten Menschen, deren Angehörigen und den Eltern der Kinder, sowie der Kinder selbst bestätigen uns, diese institutionelle intergenerative Betreuungsform nach den Beschränkungen durch Corona wieder aufzunehmen.

Die Wirkung der Einschränkungen im alltäglichen Leben durch Corona hat interessanterweise sehr deutlich gemacht,

wie verheerend die Kontaktverbote sind. Kindern den Kontakt zu Großeltern zu verbieten, wie auch umgekehrt ist für alle einfach grausam.

Wir ziehen daraus die Bestätigung, dass die Ergebnisse des Modellprojektes durch Corona nicht verloren sind, sondern dass die Gesellschaft nicht nur neugierig, sondern geradezu angewiesen ist auf unsere Erkenntnisse. Darauf haben wir reagiert.

Die vielen Wochen des Homeoffice nutzte das Altersrand-Team um ein Werk – Buch zu erstellen, das wie ein Nachschlagewerk und auch als Curriculum genutzt werden kann.

Es wendet sich an alle, die sich für die intergenerative Betreuung in Institutionen interessieren, bietet Informationen und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung dieses neuartigen Konzeptes. Das Werk-Buch ist voller Tipps und Tricks für den gemeinsamen Alltag mit Kindern und Alten. Vor allem soll es Trägern und Fachleuten Mut machen, diesen Schritt zu einem intergenerativen Angebot für Kinder und Alte in ihren Einrichtungen zu wagen.

SOS-Mütterzentrum Salzgitter



Gemeinsame Mahlzeiten



Spielen macht allen Spaß

## Herbstferien im Hort vom Mütterzentrum



Auch in diesen Ferien gab es wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für uns Hortis. Am Montag starteten wir mit dem Basteltag. Dort wurden Kürbisse geschnitzt, sodass

unsere Hortfamilie sich etwas vergrößert hat. Nun waren auch Mamas und Papas und weitere Kürbiskinder Teil des Geschehens. Anschließend wurden Ketten aus Kastanien für sie gebastelt, sodass

die Optik nicht zu kurz kam und alle gut gestylt unseren Balkon verschönern.

Fortsetzung Seite 5







Fortsetzung „Herbstferien im Hort vom Mütterzentrum“ von Seite 4



Am Dienstag stand die große Fahrradtour an. Das war ganz schön aufregend, da wir uns erstmal daran gewöhnen mussten in so einer großen Gruppe mit den Fahrrädern unterwegs zu sein. Aber wir spielten uns gut aufeinander ein und machten halt am Tagebau und an einer Wiese für ein leckeres Picknick und ein kleines Radrennen.



Am nächsten Tag machten wir einen Ausflug in unseren Schrebergarten. Wir versuchten uns am Apfelpressen. Wir hatten zwei verschiedene Maschinen und brauchten unsere Zeit bis wir verstanden wie sie funktionierten. Bis zum Apfelsaft haben wir es leider nicht geschafft, dafür machten wir es uns nach getaner Arbeit im Häuschen mit Decken gemütlich. Spielten Spiele und aßen etwas Leckeres. Beim nächsten Mal klappt es bestimmt auch mit dem Apfelsaft.

Endlich war es soweit und die lang ersehnte Übernachtung im Hort fand statt. Wir kochten mit unserer Auszubildenden Selma (gefüllte Teigtaschen mit Schafskäse und Salat), feierten Geburtstag, spielten verstecken und ließen den Tag mit einem schönen Film entspannt ausklingen.

Die nächste Woche startete mit Discgolf. Dafür entwarfen die Kinder vorher drei Routen für die Wiese der VHS. Beim Ziel improvisierten wir etwas und nutzten anstelle von Discgolfkörben, ein Eishockeytor. Wir hatten viel Spaß dabei und kürten am Ende einen glücklichen Gewinner.

Am Dienstag öffnete die Holzwerkstatt ihre Türen. In dieser arbeiteten die Kin-

der mit dem Holzpeter und verzierten Brettchen, Anhänger und Ähnliches. Die fertiggestellten Kunstwerke lassen unseren Gruppenraum jetzt in einem anderen Licht erstrahlen.

Am Mittwoch hatten die Nähmaschinen ihren großen Auftritt. Hier entstanden kleine Täschen, die die Kinder unter anderem für ihre Masken nutzen können.

Die Ferien ließen wir mit einer weiteren gemütlichen Übernachtung ausklingen.

Diesmal bereiteten wir Pommes, Nuggets und Ofenkäse zu. Wir sangen laut und schief zu verschiedensten Liedern und kuschelten uns abends wieder bei einem schönen Film in unsere Betten. Punkt zwölf gratulierten und überreichten wir mit müden Augen unserem Geburtstagskind ein Geschenk und sangen ihr mit letzter Kraft ein Geburtstagslied.

Auch diesmal haben wir wieder viele schöne Momente erlebt, an die wir uns gerne zurück erinnern und neue spannende Geschichten im Repertoire, die wir erzählen können. Wir freuen uns schon sehr auf die nächsten Ferien und die neuen Geschichten, die dort entstehen werden.

SOS-Mütterzentrum Salzgitter

## 40 Jahre Mütterzentrum

Das Jahr 2020 war mit vielen Feierlichkeiten und Veranstaltungen geplant.



Wir wollten unser Jubiläum feiern, mit den Kindern und Familien, mit Kooperationspartnern und Politik, mit unserem Träger und den Mitarbeiter\*innen, mit vielen anderen Gästen aus nah und fern. Doch seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich unser aller Leben verändert. Wir haben unsere Feierlichkeiten abgesagt und legen all unsere Kraft und Energie in die alltägliche Arbeit, um die Kinder, ihre Familien und unsere Besucher\*innen in diesen besonderen Zeiten zu unterstützen.

Unser Jubiläum begehen wir nun digital auf unserer Webseite und auf unserer Facebook-Seite unter dem Motto:

**40 Jahre Mütterzentrum Salzgitter – Darüber wollen wir reden und viel Interessantes dazu erzählen.**

Hier zeigen wir allen Interessierten viele Informationen und Facetten unserer täglichen Arbeit und unserer Geschichte in Bild und Ton.

[www.muetterzentrum.de](http://www.muetterzentrum.de) oder facebook.com/sosmuetterzentrumsalzgitter

### 1980 bis 2020 - 40 Jahre Mütterzentrum

Wir haben 40-jähriges Jubiläum und noch viel mehr.

Wer hätte das 1980 gedacht, dass diese Idee so ein Erfolgsschlager wird. Immer weiter ging die Entwicklung, die Idee wurde über die Grenzen der Stadt, des Landes und der Kontinente in die Welt getragen. Hier vor Ort ging es immer weiter im Sinne der Menschen, die das Haus seit 40 Jahren nutzen und deren Bedürfnisse und Engagement dazu führen, dass wir nicht nur 40-jähriges Jubiläum feiern sondern noch mehr.

Seit **30 Jahren** sind wir in der **Intergenerativen Arbeit** unterwegs und ent-

wickeln die Konzepte dazu stetig weiter. Aktuell erproben wir seit 2017 in unserem Modellprojekt „Altersrand – Gemeinsame Betreuung von Kindern und Alten“ eine zukunftsweisende Betreuungsart.

In unsere Kindertagesstätte werden seit **25 Jahren** tagtäglich Kinder betreut.

Aus dem Schülercafe „Terz“ und dem Minikindergarten wurde 1995 das KinderTagesZentrum „Kitz“ und mittlerweile hat unser **Kinderhaus** 5 Gruppen mit verschiedenen Spezialisierungen: Krippe, Kindergarten, Präventiver I-Hort, Integrationsgruppe und Modellprojekt.

Nachdem in den ersten 20 Jahren die Angebote immer wieder erweitert wurden und immer mehr Räume in verschiedenen Straßen unseres Stadtteils angemietet werden mussten, heißt es seit dem Jahr 2000 also seit **20 Jahren Alles unter einem Dach**. Dafür wurden das neue

Fortsetzung Seite 6



Fortsetzung „40 Jahre Mütterzentrum“ von Seite 5

Haus an der Braunschweiger Straße und der Garten für Jung und Alt konzipiert und gebaut. Seit dem leben und arbeiten alle Bereiche gemeinsam in einem Haus.

**5 Jahre** wie schnell die Zeit vergeht. Der Anfang war doch gerade erst, denkt so

mancher. Aber es ist schon eine Weile her. Nämlich im März 2015 öffneten sich zum ersten Mal die Türen des **HERTA-Treff in der Ost-West-Siedlung** für die Bewohner\*innen dieser Siedlung. Seitdem ist Einiges passiert und HERTA hat sich gemauert, räumlich und bezogen auf die Vielfalt der Angebote.

## Was bringt die Zukunft?

Wir werden weiterhin jeden Tag, während der Pandemie und danach, für die Menschen in unserem Stadtteil da sein und unsere Angebote für sie weiter entwickeln. Das nächste Jubiläum feiern wir wieder mit einem riesigen Fest.

*SOS-Mütterzentrum Salzgitter*

## Neuigkeiten aus dem Kinder- und Jugendtreff Hamberg

**K**inder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren können montags bis freitags von 12:30 bis 20 Uhr im KJT tanzen, Billard spielen, an der PS4 gamen und Freunde treffen. Zurzeit wird sich weiterhin mit Abstand, Maske und nach den jeweils gültigen Vorgaben im KJT getroffen. Der Gesundheitsschutz geht vor und wird beachtet. Eure Ansprechpartnerinnen sind Elisabeth Knobloch, Beate Vitt und Tamara Hagen.

Neue Gruppen wie das Basteln mit Tanja am Montag und Basketball mit Comerd, unserem neuen Bundesfreiwilligendienstler, stehen euch zur Verfügung. Mit Comerd könnt ihr zudem Billard spielen, Gamen an der PS 4 und manchmal an der Switch.

Große Kettcars können ausgeliehen und gefahren werden. Die provisorische Feuerschutzterasse ist endlich abgebaut, so dass viel Platz zum Draußenspielen vorhanden ist. Kochen mit Manuela ist am Dienstag weiterhin ein beliebtes Angebot.

Es kann an folgenden Gruppen teilgenommen werden:

- **Montag 15.00 – 17.00 Uhr**  
Basteln
- **Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr**  
Kochen und backen
- **Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr**  
Spiele und Tanzen im Saal
- **Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr**  
Basketball
- **Freitag 16.00 bis 19.30 Uhr**  
Medialab ab 12 Jahre

In den Herbstferien waren 15 Kinder und Jugendliche mit „Kids for Nature“, einem Projekt von Natur erleben, zum Erforschen von Anzeichen für den Klimawandel in den Wäldern unterwegs. Schon nach wenigen Zentimetern graben, war die Walderde staubtrocken, wie Lennard bemerkte. Dazu passte es, dass die Landesforsten mit ihrem zum Glück kleinen Harvester schonend vertrocknete Buchen und Fichten fällten. So konnten die Kinder und Jugendlichen dabei zuschauen wie Waldschutzmaßnahmen durchgeführt wurden.

Das war zwar auch etwas traurig, aber umso schöner, dass unser gerade aufgebautes Waldsofa stehen bleiben konnte. Es wurde verabredet, dass sich die Gruppe im nächsten Frühjahr erneut trifft, um den jungen nachwachsenden Baumwuchs zu beobachten. Im Rahmen medial gestützter Angebote haben wir außerdem unseren eigenen ökologischen Fußabdruck näher betrachtet und eigene kleine Kurzfilme erstellt.

Hierfür haben wir die Pixilation-Methode kennengelernt, mit der wir sogar

durch Wände gehen und auf einem Bessen fliegen konnten.

Der Leseclub in der Rheinstraße ist weiterhin geöffnet. Die Ehrenamtlichen dort freuen sich auf Besucher von 6 bis 12 Jahren, die gerne basteln und Geschichten aus Büchern selber lesen oder vorgelesen bekommen möchten. In der Sommerpause bekam jedes Kind ein Buch der Stiftung Lesen geschenkt, um gemeinsam zu Hause aus „Anton taucht ab“ oder „Kannawoniwasein“ zu lesen.

Viele tolle Aktionen haben mit dem Projekt Natur erleben stattgefunden. So auch mit dem Hertatreff, wo Crepes am offenen Feuer nach einem Waldspaziergang besonders lecker schmeckten. Kindergärten, Familienzentren und Schulklassen aus Salzgitter verbrachten einen schönen Tag im Wald. Auch Kindergeburtstage konnten in der tollen Natur gefeiert werden.

*Kinder- und Jugendtreff Hamberg*







## Advent, Advent ein Lichtlein brennt... Weihnachten 2020



Am ersten Advent, also dem 29. Nov., beginnt die Adventszeit. Zeit um sich auf den Weg zu machen –



Tag für Tag einen Schritt näher auf Weihnachten zu.

Vielleicht gelingt es Ihnen dieses Jahr diese Zeit besinnlicher, ruhiger zu erleben und auf das Eigentliche zu schauen, was es zu entdecken gilt.

Wir haben uns in NOAH Gedanken gemacht, wie wir Sie auf diesem Weg mit einer Überraschungsaktion begleiten könnten. Sie haben Freude daran, Dinge im Alltag neu zu sehen und zu entdecken? Wir laden Sie ein, dies am Martin-Luther-Platz mit der Arche 4 zu tun.

Lassen Sie sich überraschen!

*Ev. Kirchengemeinde Noah*



## 2. Geburtstag der Arche 4

Erinnern Sie sich noch an unser rauschendes Fest im letzten Jahr? Wir haben viel gelacht, saßen auf engem Raum zusammen, hörten Lieder, kamen mit unserem Oberbürgermeister Frank Klingelbiel, sowie dem Landesbischof der Landeskirche Braunschweig Dr. Christoph Meyns darüber ins Gespräch, was uns hier vor Ort beschäftigt und haben festlich gespeist.



Das Besondere dieses Festes war aus der Sicht der Kirchengemeinde die gute Zusammenarbeit mit allen Beiratsmitgliedern. Es war ein besonderes Erlebnis, dass jeder und jede etwas beigetragen hat. Diese Erfahrung, dass es eine Bereicherung für unseren Stadtteil ist, wenn wir unsere Ressourcen zusammenlegen, durchzog sowohl die Planung als auch die Gestaltung der Arche 4. Ohne die unterstützende Begleitung

durch die Mitarbeitenden des Stadtbüros wäre die gute Idee ein Haus der Begegnung und Bewegung zu schaffen, eine gute Idee geblieben.

Als Akteur vor Ort haben wir sowohl die beständige Begleitung bei den Sitzungen und runden Tischen in Form von Übernahme von Protokollen, Erinnerung an Termine als auch die Unterstützung in kritischen Phasen durch Strategie- und Konzeptentwicklung sehr zu schätzen gelernt. Es hat sich bewährt, dass im Bereich der Sozialen Stadt nicht nur auf die Gebäude, sondern auch auf die Menschen vor Ort geschaut wird. Und so wurde aus guten Ideen die Arche 4 „Haus der Begegnung und Bewegung“.

Zum zweiten Geburtstag in 2020 stellen wir fest, dass wir in unserer Arche 4 nicht nur feiern können. Wir haben gemeinschaftlich einen Ort geschaffen, der es auch in Krisenzeiten Menschen ermöglicht, unter Wahrung der AHA und L Regeln sich zu begegnen und Wichtiges für diese Zeiten zu regeln. Wir haben durch den Beirat der Arche 4 eine Struktur geschaffen, die es Menschen aus Vereinen, Institutionen, Politik, einzelnen Organisationseinheiten der

Und es begab sich zu der Zeit .... So hören wir das jedes Jahr, auch dieses Jahr. Wir planen die Weihnachtsgottesdienste etwas anders. Zurzeit entsteht ein Krippenspielfilm, der in den evangelisch-lutherischen Kirchen gezeigt werden soll und auf dem youtube-Kanal der Christuskirche Gitter abrufbar sein wird. Außerdem werden Maria und Josef in der Stadt unterwegs sein. Vielleicht treffen Sie die beiden ja und können mit anderen ein oder zwei bekannte Weihnachtslieder singen. Macht Sie das neugierig? Dann schauen Sie doch mal ab dem 1. Dezember auf unsere Homepage: [www.noah-sz-bad.de](http://www.noah-sz-bad.de)

Bleiben Sie behütet und kommen Sie gut ins Jahr 2021. Pfarrerin Dagmar Janke

*Ev. Kirchengemeinde Noah*

Stadt und Vertreter\*innen unterschiedlichen Religionen ermöglicht, beständig im Gespräch zu bleiben und sich für die Belange vor Ort gemeinschaftlich einzusetzen.

Und das bleibt, auch wenn nun bald das Schild „Stadtbüro“ nicht mehr im Fenster der Arche 4 hängt und wir über



neue Möglichkeiten der Raumnutzung nachdenken. Wir möchten uns als Kirchengemeinde Noah an dieser Stelle herzlich bei den Mitarbeitenden Frau Graf sowie Herrn Meyer für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken und wünschen für die neuen beruflichen Herausforderungen Gottes Segen! Pfarrerin Dagmar Janke und 1. Vorsitzende Beate Köbrich

*Ev. Kirchengemeinde Noah*



## Wasser-Wald-Luft – Kindertage 2020

Leider mussten dieses Jahr auch beide Zeltlager wegen Corona ausfallen, aber davon lassen wir uns ja nicht klein kriegen. Ein Team von am Ende 10 Teamer\*innen hatte sich ein buntes Programm für zwei Gruppen überlegt, dass nacheinander von zwei Teams durchgeführt wurde.

### Wasser – Ringelheim

Der Wassertag fand in Ringelheim an der Innersten im Schlosspark statt. Nachdem wir zuerst emsig Goldnuggets für einen König aus einem fernen Land suchen



mussten, waren die Kinder schon allein mit den Möglichkeiten der Innersten vollauf beschäftigt und zufrieden. Man konnte auf eine kleine Insel waten, vergeblich versuchen gegen die Strömung anzuschwimmen, die um die Insel herum floss, an einem Seil in eine sehr tiefe Stelle springen oder einfach mal mit einem Teamer flussabwärts waten um zu erkunden, was es da so gibt. Den Abschluss dieses Tages bildete die



Wasser-Olympiade, bei der alle Spiele das Ziel hatten, möglichst viel Wasser als Gruppe von A nach B zu bekommen. Allerdings wurden bei der „Suppenkellenstaffel“, dem „Wasser in einen Eimer werfen“, dem Bechertransport auf einer Isomatte und vor allem beim „nasses Handtuch weiter werfen“ alle auch „etwas“ nass. Bei dem schönen Wetter machte das den Kindern aber nichts und so gab es in beiden Gruppen am Ende noch eine freiwillige Wasserschlacht.

### Wald – Flachstöckheim

Für den Waldtag hatten wir uns für den Wald bei Flachstöckheim entschieden, weil der viele Möglichkeiten bietet, ohne dass man wegen steiler Hänge zu sehr auf die Kinder aufpassen muss. Nachdem die Kinder nach 20 Minuten Wanderung im Wald angekommen waren und wir uns dort eingerichtet hatten, begann gleich der Kampf bei „Capture the flag“. Ziel war es die „feindlichen“ Riesenwassermelonen im Kartoffelsack zu erobern und ins eigene Lager zu bringen, die die jeweils andere Gruppe in ihrem Gebiet versteckt hatte. Zur Belohnung wurde ein Exemplar der 15kg Melone geschlachtet und verspeist – mehr haben wir nicht geschafft... Danach war Zeit eigene Ideen umzusetzen und den



Wald und seine Möglichkeiten zu erkunden. Während manche Hütten aus Ästen oder kleine Figuren aus Holz bauten, Wettbewerbe im Nägel möglichst gerade in Äste schlagen veranstalteten, oder einen Spaziergang zum anderen Waldende machten, beschäftigten sich andere mit dem mitgebrachten Riesenjenga oder versuchten auf

der Slagline zu balancieren. Am Ende des Tages wurde es nochmal spannend: es galt möglichst viele kleine Besen zu bauen und durch das bewachte Gebiet zur guten Hexe zu bringen. Kaputt aber fröhlich ging es vorbei an den vielen tollen Pferden nach Flachstöckheim, wo schon die Eltern warteten.

### Luft – Noah-Gemeinde

Der Lufttag war ursprünglich als letzter Tag geplant und sollte auf dem MTV-Sportplatz stattfinden. Aber die heftigen Gewitter am Montag zwangen uns schon bei der ersten Gruppe das Programm anzupassen und den Tag im Saal der Arche 4 und auf dem Martin-Luther-Platz zu veranstalten. Da dies gut geklappt hatte und für Samstag wechselhaftes Wetter angesagt war, fanden dann beide Lufttage in bzw. vor der Arche 4 statt. Das große Luftballon-Volleyball-Turnier verlangte auch geübten Volleyballspieler\*innen einiges ab, denn durch den kleinen mit Wasser gefüllten Ballon im Ballon waren die Bewegungen der Luftballons kaum vorhersehbar. Im kreativen Teil konnten Drachen, Windlichter, Windspiele und Papierflieger gebaut werden. Und Stäbe flogen durch die Luft beim Winkinger-Schach-Turnier auf dem Martin-Luther-Platz und Kissen am Ende bei der Riesenkissenschlacht mit 42 Kissen.

Wir haben sehr nette Kinder kennengelernt und hoffen sehr, dass wir mit vielen von ihnen nächstes Jahr wieder in Wildemann zelten können.

*Evangelische Jugend Salzgitter-Bad*



### Zeltlager Wildemann / Harz 2021

für Teilnehmende von 8-12 Jahren

- Zeltlager 1 (Speer): 19.-24. August 2021
- Zeltlager 2 (Busch): 24.-29. August 2021

Teilnahmebeitrag 115,00€ (Ermäßigungen möglich)







## „Heimathafen“

### Freizeit bei Flaute und gestrichenen Segeln

**B**is zur letzten Minute hatten wir mit dem Absagen der Segelfreizeit gewartet – aber auch wenn das Land Niedersachsen dann eine Woche vor Ferienbeginn Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit mit und ohne Übernachtung bis 50 Personen wieder erlaubt hat: das Risiko unter Deck und nur Bullaugen zum Lüften war uns dann doch zu hoch. Per Videochat berieten wir dann mit dem Team aus Mitarbeitenden der Ev. Jugend Salzgitter-Bad und Wolfenbüttel, wie wir uns vielleicht doch zumindest hier vor Ort im „Heimathafen“ mit den 34 angemeldeten Jugendlichen ein paar gemeinsame Aktivitäten auf die Beine stellen könnten.



Schnell stand die erste Idee: das Stadtspiel „Mister X“, dass wir auch schon mehrmals in Holland mit der Gruppe gespielt haben. Um den Abstand zu wahren wurden 36 bunte Poolnudeln angeschafft, feste Gruppen festgelegt und genügend Desinfektionsmittel besorgt. Bei jedem Treffen bekam man erst ein Namensschild, nachdem man seine Hände ordentlich desinfiziert hatte. Aber dann ging es los: jede Gruppe bekam einen Stadtplan. Die Mister-X-Gruppe bekam 10 Minuten Vorsprung und meldete dann per Smartphone ihren aktuellen Standort. Und dann begann die Jagd durch die Innenstadt von Wolfenbüttel, alle 10 Mi-



nuten meldete sich die gesuchte Gruppe wieder und amüsierte Passanten gaben Tipps, wo die „lustige Gruppe mit den gelben Nudeln“ zuletzt gesichtet wurde.

Nach mehreren Durchgängen wurden alle wieder einzeln oder in kleinen Fahrgemeinschaften von den Eltern abgeholt. Bei den weiteren Aktionen innerhalb der Woche hatten sich immer 14-18 unterschiedliche Jugendliche der Gruppe angemeldet. Dienstag stand eine Radtour auf dem Plan, bei denen „unsere Jugendlichen“ vom Pflingstanger und die



Wolfenbütteler von der Lindenhalle aus gleichzeitig starteten. Fast gleichzeitig kamen wir an der alten Pfalz in Werla an, wo dann gemeinsam Pause gemacht, gespielt und eine Andacht gefeiert wurde, bevor es wieder zurück ging.

Am Mittwoch waren wir von den Wolfenbüttlern zum Kistenklettern eingeladen.



Nach und nach wurden leere Getränkekisten zu den Kletternden hochgereicht, die gut gesichert versuchten, sich gegenseitig zu übertrumpfen. Am Ende war der Rekord bei 14 Kisten!

Freitag kamen dann die Wolfenbüttler zu uns um draußen an der Arche 4 ihre mitgebrachten T-Shirts zu batiken. Nach dem Verknoten und Färben ist es jedesmal eine Überraschung, welches Muster am Ende rauskommt. Aber ich finde, die

### Segeltour in Holland

für Jugendliche  
von 13-17 Jahren

23. Juli – 1. August 2021

Teilnahmebeitrag 495,00€  
(Ermäßigung möglich)

Nähere Informationen:  
[www.evj-salzgitter-bad.de](http://www.evj-salzgitter-bad.de)



Ergebnisse können sich sehen lassen. Mit einer gemeinsamen Pizza und einer spontanen Verabredung an den Salzgittersee für den nächsten Tag schloss dieser Tag.

Am See konnten wir endlich die schon lange angedachte Tretboottour machen, andere badeten lieber und spielten neue Gesellschaftsspiele. Bälle und Frisbees hatten wir natürlich auch dabei.



Das Abschluss-Highlight war allerdings dann die Kanutour von Börßum nach Wolfenbüttel. Die meisten hatte keine oder nur wenig Erfahrung und so waren schon die drei Stromschnellen kurz nach dem Start trotz ausführlicher Technikerklärung des Bootsverleihers eine echte Herausforderung! Am Wehr in Ohrum war Teamarbeit gefragt, als alle Boote aus der Oker rausgezogen und hinter dem Wehr wieder eingesetzt werden mussten. Da hatten wir uns eine Mittagspause verdient. Obwohl Dauerregen angesagt war, hatten wir außer einem kleinen Schauer den ganzen Tag das wundervollste Kanuwetter.

Fortsetzung Seite 10





## Stadtteilkontore der Stadt Salzburg

Die Kontorsarbeit hat zum Ziel, inklusive Stadtteile zu gestalten, in denen allen Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen eine Teilhabe ermöglicht wird.

Stadtteilkontore der Stadt Salzburg unterstützen und begleiten Bestandsanalysen, Vernetzung und Ausbau der vorhandenen Angebote.

Ziele sind:

### INFORMIEREN

- Anlaufstelle mit Vernetzungs- und Vermittlungsfunktion
- Sammeln, Verarbeiten und Bereitstellen von Informationen

### KOORDINIEREN

- Moderation von Prozessen und Strukturen
- Planung von Projekten
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements

### VERNETZEN

- Gemeinsames Konzept mit den unterschiedlichen Interessengruppen vor Ort entwickeln
- Initiierung und Aufbau von dauerhaften Kooperationen

### EVALUIEREN

- Erstellen des Berichtswesens
- Kontinuierliche und projektbezogene Evaluation

Für die Ost- und Westsiedlung übernimmt diese Aufgabe:

### Alexander Sülldorf

Stadtteilkontor – Stadt Salzburg  
Fachdienst 50 - Soziales und Senioren

### Kontorsbüro:

Hertastraße 8  
38259 Salzburg-Bad

Telefon: 05341 – 839-3892

E-Mail: [stadtteilkontore@stadt.salzgitter.de](mailto:stadtteilkontore@stadt.salzgitter.de)



Fortsetzung „Heimathafen“ von Seite 9

Nach der Ankunft in Wolfenbüttel mussten natürlich gemeinschaftlich die Kanus wieder sauber gemacht und verladen werden, bevor wir in der Abendsonne in der Jugendherberge die gemeinsame Zeit bei einem Grillbuffet ausklingen ließen.

Das Foto einer Teamerin, die gerade auf einem Segelschiff in Holland arbeitet, bestärkte nochmal alle: nächstes Jahr wollen wir alle wieder segeln.

Evangelische Jugend Salzburg-Bad



## JobZENTRALE

## jobcenter

Salzgitter



- ✓ Stellenangebote und Ausbildungsplätze aus der gesamten Region
- ✓ täglich aktuell
- ✓ umfassend und übersichtlich
- ✓ einfach zu bedienen

[www.jobzentrale-sz.de](http://www.jobzentrale-sz.de)

Technische Realisierung und Copyright: Jobnet.AG · Berlin · [www.jobnet.ag](http://www.jobnet.ag)





## Jede Menge „Bock auf Rock“ in Salzgitter- Bad

Ein Rockfestival mit sechs Bands und Live-Publikum – bei den bereits seit Herbst steigenden Covid-19-Infektionszahlen klingt das fast wie eine Utopie. Doch der Verein „**Bock auf Rock e.V.**“ hat genau dies am 17.10.2020 mit gleichnamiger Veranstaltung ermöglicht. Ort des Geschehens war der Saal der Arche 4 am Martin-Luther-Platz.



„Eine Absage war für uns keine Option“, erklärte der geschäftsführende Vorstand Bastian Bartsch die Beweggründe der Kulturinitiative das Festival trotz aller Widrigkeiten stattfinden zu lassen. „Die Leute sind hungrig nach Live-Musik“, wisse er nicht nur aus seinem eigenen Umfeld. Digitale Wohnzimmer-Konzerte seien zwar „eine nette Sache“, das Konzept würde sich auf Dauer jedoch abnutzen. Zudem seien die Reaktionen eines Live-Publikums vor allem für die Nachwuchs-Bands, die man besonders fördern wolle, das Salz in der Suppe.

**„Bock auf Rock“: Songwriter Paul Brunner aus Braunschweig macht Auftakt vor rund 80 Musikfans**



Wie dankbar Musiker und Zuschauer für die mutige Entscheidung der Veranstalter waren, zeigte sich gleich zum Auftakt des gut fünfstündigen Konzertabends, den eine umfangreiche Bilderausstellung des **Malers Frederik Bartsch** umrahmte. Etwa 80 Musikfans (88 Plätze standen zur Verfügung) feierten den Auftritt des Braunschweiger Songwriters **Paul Brunner** mit seinem Gute-Laune-Pop à la Max Giesinger fast schon wie eine Erlösung aus dem

Musik-Dornröschenschlaf.



Kein Wunder, sind in Salzgitter doch die meisten vergleichbaren Ereignisse abgesagt worden. „Es ist so wertvoll, wieder vor Publikum spielen zu können!“, rief Einheizer Bartsch den Besuchern zu, die brav auf ihren reservierten Plätzen saßen und zugleich jeden fetzigen Song der Band mitklatschten. Wie alle nachfolgenden Musiker unterstrich auch Brunner den Stellenwert der Veranstaltung. „Einfach großartig, dass ihr diesen Abend möglich gemacht habt!“, bedankte er sich bei den Initiatoren.



**Rockfestival mit Corona-Hygiene-konzept – und eigenwillig-spaßigen Musikbeiträgen**

Die Corona-Regeln galten aber natürlich auch hier: Im Konzertsaal gab es ein mit den Behörden abgestimmtes Hygienekonzept. Kontaktdatenerfassung, Handdesinfektion und Mund-Nasen-Schutz waren geboten. Die Einhaltung wurde von Mitarbeitern des beauftragten Sicherheitsdienstes genau kontrolliert.

Als nächstes trat dann die Braunschweiger Schülerband „**Orys**“ auf – und zwar genauso rockig, wie es das Motto des



Abends vorgab. Die Kombo um Sängerin Laura Vos spielte einen durchaus eigenwilligen Stil-Mix aus Rock, Pop, Funk und Metal. Weiter ging es mit spaßigem Power-Pop von „**Blaupause**“, ebenfalls aus der Löwenstadt, die sich in tanzbarer Sportfreunde-Stiller-Art an Themen von Liebe bis Lebenslust abarbeiteten.



**Salzgitter-Bad: Lokalmatadoren von „Pymp“ bilden Abschluss bei „Bock auf Rock“**

Apropos tanzen: Unter normalen Umständen hätte es beim nächsten Act wohl wilde Pogo-Bewegungen im Saal gegeben. Was die Hildesheimer Rocker von „**Blaufuchs**“ dem Sitz-Publikum nämlich boten, war reinrassiger Punk – inklusive politischer Statements, speziell gegen Fremdenhass.



Nach Alternative-Rock mit „**Tilt!**“ aus Goslar hatten die Salzgitteraner Lokalmatadore von „**Pymp**“ schließlich die schwierige Aufgabe, mit ihrer fröhlichen Pop-Musik Stimmung im nun sichtlich geleerten Saal zu machen. Alles in allem war „**Bock auf Rock**“ jedoch als ein erfolgreiches Wagnis der Macher gegen den totalen Stillstand in der lokalen Musikszene zu sehen.

*Bock auf Rock e.V.*





## Auf zum Hundetrainerabzeichen

Von der Ost- und Westsiedlung bis zur Volkshochschule im Kniestedter Herrenhaus ist es nicht weit



Für Kinder gibt es einen Grund für einen Besuch des Kniestedter Herrenhauses – Mila, der erfahrene Therapiehund. Mila begleitet seine Fans auf einer Reise durch seine bunte Hundewelt. Es wird gespielt und trainiert. Wer mitmacht und gut aufpasst, erwirbt am Ende sogar das „Hundetrainerabzeichen“, und zwar am Samstag, den 20.03.2021 von 14:00 bis 18:00 Uhr im KHH in Salzgitter-Bad. Darüber hinaus bietet die Dozentin Melanie Bänsch in Zusammenarbeit mit der VHS weitere Kurse an, z.B. Shinrin Yoku – Waldbaden, Survivaltraining, Mystery Hikes für Escape-Room-Fans und Geocaching für die ganze Familie.

Übrigens: Welche VHS-Veranstaltungen Sie für sich oder für Ihre Kinder im Frühjahr und Sommer buchen können, erfahren Sie unter [www.vhs-salzgitter.de](http://www.vhs-salzgitter.de) oder im VHS-Programmheft, das auch im NOW-Stadtteiltreff aus-

liegt. Anmeldungen zum „Hundetrainerabzeichen für Kids“ sind unter Angabe der Kursnummer 90615 schriftlich oder über die Internetseite der Volkshochschule möglich. *Volkshochschule Salzgitter*



## Jugendberufshilfe Stadt Salzgitter



Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Schulpflicht erfüllt haben, berufliche Maßnahmen abgebrochen haben und/oder arbeitslos sind:

- gemeinsame Berufswegplanung
- Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie bei der Stellensuche
- Unterstützung bei der Bewältigung alltagspraktischer Aufgaben
- Erstellung von Förderplänen in Zusammenarbeit mit dem jungen Erwachsenen, die neben dem Berufsweg auch die Lebenswegplanung berücksichtigen.



**Ansprechpartner in Salzgitter-Bad:**  
Pro-Aktiv-Center  
Jahnstraße 13, 38259 Salzgitter

- **Torsten Fieseler:**  
Tel. 05341 - 7905388  
[torsten.fieseler@stadt.salzgitter.de](mailto:torsten.fieseler@stadt.salzgitter.de)
- **Jenny Gessing:**  
Tel. 05341 - 7905326  
[jenny.gessing@stadt.salzgitter.de](mailto:jenny.gessing@stadt.salzgitter.de)

## Impressum

Herausgeber: Stadt Salzgitter, Referat Stadtumbau und Soziale Stadt  
Redaktion: Stadtbüro Ost- und Westsiedlung sowie Stadt Salzgitter, Referat Stadtumbau und Soziale Stadt.  
Layout: Myriam Boelcke  
Auflage: 3.000 Exemplare  
Verteilung: Stadtteiltreff NOW  
Bildnachweis: Die inhaltliche Verantwortung für Texte und Anzeigen sowie die Fotorechte liegen bei den jeweiligen veröffentlichenden Institutionen/ Autoren.

## Stadtbüro Ost- und Westsiedlung

Quartiersmanagement  
Markus Meyer und Diana Graf  
Martin-Luther-Platz 4  
38259 Salzgitter

Tel. 05341 55 19 851  
Fax 05341 55 19 852  
[stadtbuero@ostundwestsiedlung.de](mailto:stadtbuero@ostundwestsiedlung.de)  
[www.ostundwestsiedlung.de](http://www.ostundwestsiedlung.de)

Gefördert durch







# 15 Jahre Soziale Stadt Ost- und Westsiedlung

## Bauliche Veränderungen

Im Rahmen des Sanierungsprozesses konnte eine Vielzahl an baulichen Projekten umgesetzt und – größtenteils – mit Mitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ finanziert werden. Neben einer Förderung von Modernisierungs- und/oder Instandsetzungsmaßnahmen im privaten Gebäudebestand wurden so u.a. öffentliche Aufenthalts- und Spielflächen neu gestaltet bzw. geschaffen oder Gemeinbedarfseinrichtungen errichtet. Zudem sind viele Straßen im bisherigen Sanierungsverfahren erneuert worden. Eine Übersicht der baulichen Maßnahmen finden Sie hier.

Martin-Luther-Platz und Stadteitreff NOW



Arche 4 - Haus der Begegnung und Bewegung



Roxy-Helco-Spielplatz



Abriss Hotel Jost







Quartierspark Am Ziesberg



Private Modernisierungsmaßnahmen  
Helenestraße (Beispiele)



### Legende

-  Investitionen in Gebäude / private Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
-  Aufwertung von Freiflächen
-  Straßenausbaumaßnahmen
-  Ergänzende Investitionen der Stadt Salzgitter

0 50 100 150 200 250 m

# 15 Jahre Soziale Stadt Ost- und Westsiedlung

## 15 Jahre „Soziale Stadt/Ost- und Westsiedlung“

Einige Menschen kennen das Quartier „Ost- und Westsiedlung“ bereits seit vielen Jahrzehnten. Viele Bewohnerinnen und Bewohner aber sind noch gar nicht so lange vor Ort, um sich an den früheren Zustand und die seither eingetretene Entwicklung zu erinnern. Wie war das doch gleich vor 10, 20 oder gar 30 Jahren? Das im Jahr 2005 zur Vor-Ort-Begleitung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „SZ-Bad/Ost- und Westsiedlung“ (realisiert im Rahmen des Städtebauförderungsprogrammes „Soziale Stadt“) gestartete Quartiersmanagement blickt nunmehr auf 15 Jahre Quartiersentwicklung zurück und wird zum Jahresende 2020 wie vorgesehen seine Tätigkeit einstellen. Für die weitere Entwicklung des Wohngebietes gibt es bereits Planungen, ein Verstärkungskonzept für die vorhandenen Angebote und konkrete Ideen für neue Lösungen. Es geht weiter voran.

## Motto „Ein Viertel bewegt sich“

Wir wollen mit diesem Sonderteil im Torbogen zurückblicken auf „unsere“ 15 Jahre hier vor Ort im Quartier, auf durchgeführte Projekte und Baumaßnahmen. Auf die sichtbaren Veränderungen durch den Sanierungsprozess in der Ost- und Westsiedlung. Vielleicht bleiben Sie ja an dem einen oder anderen Bild hängen und denken so wie wir: „Ach ja, das ist alles passiert und entstanden in dieser Zeit!“. Viel Freude beim kurzen Blick zurück.

Insgesamt vier Personen an zwei unterschiedlichen Orten bildeten im Laufe der Jahre das Vor-Ort-Team des Quartiersmanagements jeweils als Duo mit dem Blick der Stadtplanung und dem Blick der Sozialen Arbeit. Die beauftragte Planungsgruppe Stadtbüro aus Dortmund bildete dabei zusammen mit der Diakonie in Salzgitter ein engagiertes Team für die Belange und Themen des Quartiers. Die Reduzierung der städtebaulichen Missstände (bspw. die Gestaltung des Wohnumfelds) aber auch die Verbesserung der Lebenssituation der Bewohnerschaft waren stets gleichermaßen die Zielsetzung. Anke Kasten (Diakonie) und Carsten Schäfer (Planungsgruppe Stadtbüro) waren die ersten Jahre die freundlichen Gesichter im Stadtbüro am Martin-Luther-Platz 3b. Zum Umzug des Quartiersmanagements in das Gebäude der Arche 4 – Haus der Begegnung und Bewegung - am benachbarten Martin-Luther-Platz 4 im Jahr 2017 hatten Markus Meyer (Diakonie) und Diana Graf (Planungsgruppe Stadtbüro) bereits seit einiger Zeit den Staffelstab von den beiden übernommen. Zusammen mit den engagierten Partnern vor Ort konnten so viele Themen (weiter) bearbeitet werden. Immer getreu dem Motto „Ein Viertel bewegt sich“.







# 15 Jahre Soziale Stadt Ost- und Westsiedlung

## Notwendige Investitionen

Insgesamt sind in den Jahren 2004 – 2020 ca. 21,95 Mio. Euro in das Quartier investiert worden. Davon waren rd. 6,69 Mio. Euro Städtebauförderungsmittel (inkl. 2,59 Mio. Euro städtischem Eigenanteil) und ca. 9,91 Mio. Euro kommunale Eigenmittel (insbesondere verwendet für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie Straßenmaßnahmen). Auch private Eigentümer haben mehrere Millionen Euro in die Sanierung der Wohnungsbestände investiert. Zudem konnten über 2,7 Mio. Euro aus anderen Förderprogrammen in das Quartier geleitet werden.

Neben den investiven Maßnahmen (z.B. Errichtung von Gemeinbedarfseinrichtungen, Schaffung von Aufenthalts- und Spielflächen, Gebäudesanierungen oder Straßensanierungsmaßnahmen) haben auch die eingeworbenen nicht-investiven Förderprogramme das Leben der Menschen im Quartier verbessert. Zusammen mit unterschiedlichen Akteuren wurden so u.a. Projekte im Rahmen von LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke), SvO (STÄRKEN vor Ort), BIWAQ (Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier), JUSTIQ (JUGEND STÄRKEN im Quartier) sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte ausgearbeitet und vor Ort umgesetzt.

## Ausblick und Perspektive

Die entstandenen Netzwerke der engagierten Akteure rund um die Ost- und Westsiedlung werden weiter an der Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bewohnerschaft und an der Weiterführung entstandener Formate und Veranstaltungen arbeiten. Die seit 2018 von der Stadt Salzgitter eingesetzte Kontorsarbeit wird sie dabei im Quartier tatkräftig unterstützen und die Verbindung zur Stadtverwaltung sicherstellen. Vieles der bisherigen Arbeit des Quartiersmanagements konnte in Kooperation mit der Kontorsarbeit und den Akteuren bereits verstetigt werden. Damit ist in den letzten 15 Jahren eine gute Grundlage für eine weiterhin positive Entwicklung der Ost- und Westsiedlung geschaffen worden.

Für die noch immer notwendigen baulichen Veränderungen gibt es eine Perspektive für eine Verlängerung der Erneuerungsmaßnahmen für mehrere Jahre. Konkrete Ideen und Planungen können so weiterhin finanziell unterstützt und umgesetzt werden, damit sich die Wohnsituationen und die Lebensqualität der Menschen vor Ort weiter verbessert.

Wir wünschen dem Quartier und vor allem den Bewohnerinnen und Bewohnern alles Gute und einen zuversichtlichen Blick nach Vorne. Ein Viertel bewegt sich...weiter!

Das Team des Stadtbüros Ost- und Westsiedlung verabschiedet sich – Danke für 15 tolle Jahre!





# 15 Jahre Soziale Stadt Ost- und Westsiedlung

## Sozial-integrative Projekte

Im Laufe der bisherigen Umsetzung der Sanierungsmaßnahme ist ein stabiles und aktives Netzwerk an Akteuren im Quartier entstanden. Diese gute Zusammenarbeit hat einen bunten Strauß an kleineren und größeren Projekten und Veranstaltungen ermöglicht. Unter dem Dauermotto „Ein Viertel bewegt sich“ ist viel passiert. Eine Übersicht der sozial-integrativen Projekte finden Sie hier.



0 50 100 150 200 250 m

